

Donnerstag, 26. November 2009

## Ein Fernsehabend: Hart, aber nicht fair.

â€žWarum wir Europas Moppel-KÄ¶nige sind?â€œ - Frank Plasberg fragt â€œ Alle schwatzen - Keiner gibt eine Antwort. Was fÄ¼r ein heilloses Durcheinander! Eigentlich sollte ich kein Wort mehr Ä¼ber diese Sendung verlieren. SchlieÃ¼lich hat schon das Zuschauen furchtbar weh getan. â€žSternekÄ¼che im Fernsehen, Pizza auf dem SchoÃ¼: Warum wir Europas Moppel-KÄ¶nige sind.â€œ hieÃ¼ das Thema gestern abend Ä¼ bei 'hart aber fair'. Tim MÄ¶lzer, genervt von der konfusen Runde, brachte es gegen Ende der kakophonischen Veranstaltung auf den Punkt: â€žDie Experten, die hier sitzen, sind Extrembeispiele: Der Asket (SPD-Gesundheitsprofessor Karl Lauterbach); Miss Kaviar â€œ ihr Hauptproblem: wie halte ich eine Dose offenen Kaviar frisch (Feinschmecker-Chefredakteurin Madeleine Jakits), der Dampfplauderer (MÄ¶lzer himself), und der Wissenschaftler, der sichâ€™s so lustig hinlegt, wie er es gerne hÄ¶tte (Udo Pollmer).â€œ Ä¼ber das Thema der Sendung â€œ der Deutschen Ä¼bergewicht â€œ wurde dabei nur am Rande diskutiert. AmÄ¼sant war allenfalls, wie das Urvieh Pollmer den Besserwisser Lauterbach das FÄ¼rchten lehrte. Pollmer feuerte grosskalibrig ganze Salven von Studien ab â€œ und hinterlies den sonst nie um einen Kommentar verlegenen Schlaumeier und Grillexperten mehrmals sprachlos. Ä¼ Lieber Udo, das haben noch nicht viele vor Dir geschafft! Peinlich war die Dame vom Feinschmecker, zu deren Credo der Gedanke gehÄ¶rt: â€žGenuss hat etwas mit Selbstliebe zu tun und vor allem mit Kultur.â€œ Sie sagt auch in einem Atemzug: â€žIch genieÃ¼e gern und esse keinen Fast-Food-Dreckâ€œ. Und sie Ä¼ zieht voller Abscheu Ä¼ber den Geruch von Hamburgern her: â€žDas stinkt. Es riecht wie GÄ¼lle.â€œ Diese Sprachwahl Ä¼zeugt nun weder von Kultur noch von gutem Geschmack. Das ist nicht der Stil, der einer Feinschmeckerin ziemt. Ä¼ Unabhängig davon, ob man Fast Food mag oder nicht, Ä¼ muss man zugestehen: Qualität IÄ¶sst sich kaum IÄ¼ckenloser kontrollieren, als das die groÃ¼en Burger-Ketten heute tun. Ob da was nach GÄ¼lle riechen kann? GroÃ¼er Zweifel. Das kÄ¶nnte sich auch Tim MÄ¶lzer hinter die Ohren schreiben, der McDonaldâ€™s zwar fÄ¼r ein â€žblÄ¶des Unternehmenâ€œ hÄ¶lt, im gleichen Atemzug aber bekennt, sich vor der Sendung schnell noch eine Currywurst gegÄ¶nnt zu haben â€œ die war vermutlich weit weniger streng kontrolliert als jeder Burger aus dem blÄ¶den Unternehmen. Aber: Es gibt wenig, was man nicht noch unterbieten kÄ¶nnte. Einspieler vom Clubabend eines DÄ¼sseldorfer MÄ¶nner-Kochclubs. Dort philosophiert Detlef Drenker, rÄ¼stiger Mitsechziger (geschÄ¶tzt) und TrÄ¶ger des â€žHummers am grÄ¼nen Bandeâ€œ Ä¼ber die Rolle der Frau am Herd: â€žDas tÄ¶gliche Kochen zu Hause macht natÄ¼rlich meine Frau, klar.â€œ Redakteurin: â€žWarum â€šnatÄ¼rlichâ€™?â€œ Lange Pause â€œ â€žDat is jetzt so. Ja, weil einfach die Rollen so sind â€œ die sind einfach so!â€œ Alles klar? Ä¼ Professor Lauterbach parierte die Angriffe Pollmers zu guter Letzt mit Humor. Plasberg stellt die Schlussfrage: â€žSie sind in eine missliche Situation geraten und warten auf die Henkersmahlzeit. Wer aus der Runde sollte Ä¼ die fÄ¼r sie zubereiten.â€œ Lauterbach: â€žIch wÄ¼rde Herrn Pollmer nehmen, dann wÄ¼rde ich schon an der Mahlzeit versterben, bevor ich mich der Vollstreckung stellen muss.â€œ Pollmer: â€žOb ich Ihnen diesen Gefallen tun wÄ¼rde? Da mÄ¼ssten Sie mich schon artig bitten!â€œ Das war dann doch Ä¼ fast eher Ä¼ Urban Priol als Frank Plasberg. Zwei echte Kandidaten fÄ¼r die Anstalt. Mein Fazit als Zuschauer: Das war hart, aber nicht fair! Erkenntnisgewinn: gleich Null. Eine Stunde schlimmster Verschwendung kostbarer Lebenszeit. Ä¼brigens: Wieder einmal war kein Ernährungswissenschaftler am Tisch (..nein, zum hundertsten Mal: Udo Pollmer ist kein Ernährungswissenschaftler!!). Ernährungswissenschaftler sind gerade gut genug fÄ¼r den Faktencheck. Dort Ä¼ in den Kulissen Ä¼ kommen dann Prof. Ines Heindl und Prof. Ingrid Hoffmann zu Wort. Plasberg IÄ¶sst die altbekannten TanzbÄ¶ren diskutieren. Fachleute mit viel praktischer Erfahrung wie Prof. Ines Heindl sind gerade gut genug fÄ¼r die Etappe. Das verstehe, wer will. An den Ernährungswissenschaftlern liegt es jedenfalls nicht, wenn so viel Murks verzapft wird zu ErnÄ¶hrungsfragen Ä¼ â€œ denn leider mÄ¼ssen sie aus den Studios Ä¼ drauÄ¼en bleiben. Ä¼

Geschrieben von Dr. Friedhelm MÄ¼hleib in Fast Food - Slow Food um 22:55

habs mir in der ard-mediathek angesehen und fands genauso langweilig/erkenntnislos. die ard hat in letzter zeit den hang dazu, 0815-talks Ä¼ber ernÄ¶hrung mit den immer gleichen gÄ¶sten zu machen - polimik-pollmer und mampf-mÄ¶lzer sind da echt dauergÄ¶ste.

"QualitÄ¶t IÄ¶sst sich kaum IÄ¼ckenloser kontrollieren, als das die groÃ¼en Burger-Ketten heute tun. "

kommt drauf an, was man unter "QualitÄ¶t" versteht - McD-Burger sind zwar "sauber" und immer gleich, aber haben eben auch einen gleichbleibend hohen anteil an gesÄ¶ttigten fettsÄ¶uren, vielen kalorien und viel zucker.

Anonym am Nov 27 2009, 13:02

Danke fÄ¼r die kritische Zusammenfassung, Friedel. Ein GlÄ¼ck, dass ich schon ermattet eingenickt war und dieses Trauerspiel nicht mit ansehen musste. Tja, uns Oecotrophologen will eben keiner hÄ¶ren. Ist so unbequem und (vermeintlich) unsexy, was wir zu sagen haben. Dann doch lieber Pollmer-Plautze und populistische Parolen.

Anonym am Nov 27 2009, 13:58

Wenn man Gesprächsgäste wie Herrn Lauterbach, Herrn Mälzer und Herrn Pollmer einlädt, so ist das wie ein Besuch eines Burger-Restaurants: Da weiß man was man hat. Eben Fast Food bzw. Fast Talk - schmeckt nicht wirklich gut, erfordert keine große Kau- bzw. Denkleistung, ist schnell konsumiert und schnell wieder vergessen.

Anonym am Nov 27 2009, 17:15

Da hast Du schon recht: Beim Qualitätsaspekt Frische z.B. hat so ein Burger wenig zu bieten - es sei denn, es geht um die "frische", d.h. unmittelbare Zubereitung. Ich habe den Begriff Qualität allerdings hier auch genau in diesem Sinne von "Sauberkeit" gemeint. Allerdings haben die auch an der ernährungsphysiologischen Zusammensetzung der Produkte viel getan. Die meisten Produkte ohne Käse reihen sich gar nicht so schlecht.

Anonym am Nov 27 2009, 23:37

unsexy? Na ja, dann machstest Du eben mal Äfter ins Fernsehen!

Anonym am Nov 27 2009, 23:58

Ich kann mich der treffenden Kritik nur anschließen, leider habe ich mich über die geballte Inkompetenz der Teilnehmer - oder war es nur die Mischung? - geärgert, besonders über die arrogante Madame vom Feinschmecker. Was sollte das? Armutszugnis auch für Herrn Plasberg. Hatte sich nicht während unserer Besichtigung am Freitag jemand von uns A-kos ins Studio schmuggeln können und zum geeigneten Moment hervortreten?

Anonym am Dez 1 2009, 16:50